

## «Bitte hilf meiner Mutter, ein Zuhause für uns zu finden»

Die positive Wirkung, die Youth Futures auf einzelne Kinder und deren Familien hat, zeigt nachhaltig Resultate. Youth Futures arbeitet an 36 Standorten in ganz Israel und konnte bisher die Zukunft von 12 000 Kindern in neue Bahnen lenken. Das ist Veränderung!

Es ist heiss in Kiryat Gat. Zwar liegt die Stadt nur rund eine Stunde von Tel Aviv entfernt, aber in einer komplett anderen Welt. Metallzäune, Staub und Wind – die Trostlosigkeit widerspiegelt die niedrigen Erwartungen an das Leben von zu vielen Kindern in dieser Gegend. Doch in den von aussen recht schmucklosen Räumlichkeiten von Youth Futures wird die Zukunft neu definiert. Hier helfen Youth-Futures-Mentoren Kindern aus unterschiedlichster Herkunft durch eigene Kraft ihrem Schicksal zu entkommen. Sowohl die Kinder und Jugendlichen wie auch die Mentoren selbst verkörpern den heute immer noch modernen, sozialen Pioniergeist. Sie versuchen, das Unmögliche möglich zu machen: Durch neueste pädagogische Methoden und ein tiefes Verständnis für die oft tägliche Verzweiflung befähigen sie die Kinder und deren Familien, ihre Zukunft zu ändern. Jeder Mentor betreut dabei drei Jahre lang 16 Kinder und ihre Familien.

### Was hinter schulischen Schwierigkeiten steckt

Yakabe Aylau erzählt: «O. (Name der Redaktion bekannt) wurde 2015 ins Youth-Futures-Programm aufgenommen. Sie war ihren Lehrpersonen durch ihre schwache schulische Leistung und ihr soziales Verhalten aufgefallen. Die ärmlichen Verhältnisse, in denen sie aufwuchs, waren den Lehrern nur teilweise bekannt. Die alleinerziehende Mutter von O. war kurz nach ihrer Einwanderung von ihrem Mann verlassen worden. Ohne soziales Netzwerk, Sprachkenntnisse und finanzielle Mittel war sie gezwungen, mit ihrer Tochter in einem Zimmer einer Wohngemeinschaft mit Fremden zu leben. Um die Sicherheit der Tochter besorgt, konnte die Mutter nur Gelegenheitsarbeiten verrichten. Nachdem ihr Bankkonto wegen Schulden ihres Noch-Ehemannes gepfändet worden war, wurden Lohnzahlungen zurückgehalten. Die Sicherheit der Familie stand für mich an oberster Stelle. Ich half der Mutter, ihre sozialen Rechte in Anspruch zu nehmen, ohne dass sie um das Sorgerecht ihrer Tochter bangen musste. Durch unsere Intervention und



Amira Dahan arbeitet seit acht Jahren als Mentorin in Kiryat Gat, wo sie auch geboren wurde. Sie sagt dazu: «Dank meiner eigenen Geschichte verstehe ich die Herausforderungen dieser Kinder – und fühle mich privilegiert, mit ihnen arbeiten zu dürfen.»

Vermittlung schaffte es die Mutter, eine Sozialwohnung zugesprochen zu erhalten und durch eine umfassendere schulische Betreuung ihre berufliche Situation zu verbessern. Die neugewonnene Stabilität verhalf O. dazu, ihre Kindheit

zu leben – in der Schule zu lernen, mit Freunden zu spielen und sich zu Hause sicher zu fühlen. Erst heute verstehe ich, warum mich O. vor drei Jahren ausdrücklich nur um eines bat: «Hilf meiner Mutter, ein Zuhause für uns zu finden!» ●





**Yakabe Aylau, seit 6 Jahren Mentorin bei Youth Futures, sagt über ihre Arbeit:**  
**«Ich bin jetzt an einem Ort, an dem ich viel gebe, aber auch viel zurückbekomme. Das Gefühl, etwas zu bewirken, ist sehr befriedigend.»**



**«Meine Entscheidung, im Bildungswesen zu arbeiten, kommt von meinem Bedürfnis, ein Klima der Akzeptanz zu kreieren – für mich, für meine Kinder und für die israelische Gesellschaft.»**  
**Narkis Aynaz, Community and Family Coordinator bei Youth Futures**



**Youth Futures in Kiryat Gat.**

## Informationen

Youth Futures ist ein von der Jewish Agency in Kooperation mit lokalen Behörden durchgeführtes und durch Keren Hajessod unterstütztes Projekt. Um das weitere Bestehen zu sichern, ist Youth Futures auf Ihre Spende angewiesen.

IBAN CH29 0900 0000 8003 0297 4  
[www.kerenhajessod.ch](http://www.kerenhajessod.ch)  
[info@kerenhajessod.ch](mailto:info@kerenhajessod.ch)



**קרן היתוד Keren Hayesod**  
**FÜR DIE MENSCHEN IN ISRAEL**